Vertrauen
muss verdient werden
Amundi
ASSET MANAGEMENT

Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 24. Januar 2022 von Research, Strategy and Analysis, Amundi

Eurozone

Nach der endgültigen Schätzungen von Eurostat haben die Kern- und Gesamtinflation in der Eurozone im Dezember mit 5% bzw. 2,6% den höchsten Stand seit Einführung des Euro erreicht, die Kerninflation ohne Pauschalreisen stieg erneut auf 2,5% (jeweils vs. Vorjahr).

USA

Der Hauptindikator des Philadelphia Fed Reports (eine von der Federal Reserve Bank of Philadelphia erstellte monatliche Umfrage unter Produzenten) stieg im Januar auf 23,2, gegenüber 15,4 (was der niedrigste Stand seit einem Jahr war). Trotz einer Verlangsamung stiegen die Bestellungen und Lieferungen weiter an. Lieferverzögerungen wurden weniger als Problem genannt, sind aber weiterhin ein Thema. Die Indikatoren für zukünftig zu zahlende und erhaltene Preise stiegen beide.

Schwellenländer

Nachdem die **türkische Zentralbank (CBRT)** die Zinsen um insgesamt 500 Basispunkte gesenkt hatte, entschied sich der geldpolitische Ausschuss zuletzt wie erwartet gegen einen weiteren Zinsschritt. Die Zentralbank kündigte an, die Auswirkungen der Zinssenkungen auf die Inflation zu beobachten. Zudem soll die türkische Lira bei allen geldpolitischen Maßnahmen Vorrang haben. Zusätzlich hat die CBRT zwei neue Swap-Linien mit der Zentralbank der Vereinigten Arabischen Emirate (5 Mrd. USD) und der Zentralbank von Aserbaidschan (1 Mrd. USD) unterzeichnet.

Aktien

An den Aktienmärkten sind die Kurse weiter gefallen. Besonders betroffen war der NASDAQ-Index, der mit einem Minus von rund 10% seit Jahresbeginn mehr als doppelt so viel verloren hat wie der MSCI World (-4%). Sorgen bereitet Anlegern weiterhin eine mögliche Straffung der US-Geldpolitik, weshalb die Schwellenländer, Europa und Japan den US-Markt abhängen konnten.

Anleihen

Vergangene Woche stiegen die Renditen 10-jähriger US-Treasuries auf 1,87% und damit den höchsten Stand seit Januar 2020; 10-jährige deutsche Bundesanleihen warfen zum ersten Mal seit Anfang 2019 kurzzeitig positive Renditen ab, drehten jedoch zum Ende der Woche wieder ins Minus, als ein deutlicher Kurseinbruch im Technologiesektor Anleger in sichere Häfen trieb.

ZAHL DER WOCHE

4%

BIP-Wachstum in China (4. Quartal vs. Vorjahr), über den Erwartungen

TERMINE

24. Januar
USA: Einkaufsmanager-Index (PMI)

25. Januar
Deutschland: Geschäftsstimmungs-Index (IFO)

27. Januar
USA: BIP-Zahlen für das 4. Quartal

Quelle: Amundi Strategy

China: Die Zentralbank (PBoC) dreht den Geldhahn weiter auf

Mit 4% ist die chinesische Wirtschaft im vierten Quartal stärker gewachsen als erwartet. Wir schätzen das saisonbereinigte Quartalswachstum auf 1,8%, womit China den Einbruch des dritten Quartals (-0,6%) vollständig aufgeholt hätte. Die Exporte wuchsen weiterhin solide und trugen einen vollen Prozentpunkt zum Wachstum bei. Die Indikatoren für die Binnennachfrage gaben dagegen nach, Gesamtinvestitionen, Einzelhandelsumsätze und Wohnungsbau gingen im Dezember weiter zurück.
Trotz des unerwartet hohen Wachstums im vierten Quartal hat der erneute Ausbruch von Covid-19 die Erholung der chinesischen Wirtschaft erschwert. China hält an seiner Null-Toleranz-Politik gegenüber Krankheiten fest, mindestens fünf Kommunalregierungen haben daher kurz vor dem chinesischen Neujahrsfest die Kontaktbeschränkungen verschärft, was sowohl die Mobilität als auch den Konsum von Dienstleistungen während der Feiertage beeinträchtigen dürfte. **Für das erste Quartal des neuen Jahres rechnen wir mit einem Wachstumsrückgang auf 3,2% und korrigieren daher unsere Jahresprognose von 4,7% auf 4,5%.** Als Reaktion auf die Konjunkturabkühlung hat die PBoC in der vergangenen Woche ausdrücklich eine weitere vorzeitige Lockerung ihrer Geldpolitik in Aussicht gestellt:

Index	Returns			
Aktienmärkte	21/01/2022	1 W	1 M	YTD
S&P 500	4483	-3.9%	-3.6%	-5.9%
Eurostoxx 50	4216	-1.3%	1.0%	-1.9%
CAC 40	7054	-1.3%	1.3%	-1.4%
Dax 30	15560	-2.0%	0.7%	-2.0%
Nikkei 225	27522	-2.1%	-3.5%	-4.4%
SMI	12363	-1.3%	-2.5%	-4.0%
SPI	15677	-1.3%	-3.0%	-4.7%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	1256	-0.1%	4.3%	1.9%
Rohstoffe - Volatilität	21/01/2022	1 W	1 M	YTD
Rohöl (Brent, $/barrel)	88	1.8%	18.5%	12.7%
Gold ($/Unze)	1841	1.3%	2.9%	0.7%
VIX	27	7.6	5.8	9.6
Währungen	21/01/2022	1 W	1 M	YTD
EUR/USD	1.14	-0.5%	0.6%	-0.2%
USD/JPY	114	-0.4%	-0.4%	-1.2%
EUR/GBP	0.84	0.2%	-1.7%	-0.6%
EUR/CHF	1.04	-0.8%	-0.7%	-0.2%
USD/CHF	0.91	-0.2%	-1.2%	-0.1%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research
Aktualisiert am 21. Januar 2022 um 15:00 Uhr

Zum ersten Mal seit März 2020 sank am Montag der Zinssatz für Offenmarktgeschäfte und die einjährige mittelfristige Kreditfazilität um 10 Basispunkte (Bp). Die Loan Prime Rate (LPR) für einjährige Kredite fiel erneut um 10 Bp, die für Hypotheken relevante 5-jährige LPR ging um 5 Bp zurück. Sollte das Wachstum nicht anziehen oder die Omikron-Variante auch in anderen Teilen des Landes auftauchen, erwarten wir weitere Senkungen um 5 bis 10 Bp. Was den Staatshaushalt betrifft, so soll ein Teil der Emissionen von Kommunalanleihen vorgezogen werden. Die Erlöse sollen in Infrastrukturprojekte und das verarbeitende Gewerbe fließen. Wie aus den Jahresberichten der Kommunalverwaltungen hervorgeht, liegt die Priorität in diesem Jahr auf effektiven Investitionen „mit allen Mitteln“. Trotz der vorgezogenen Ausgabe von Anleihen erwarten wir jedoch für das Gesamtjahr kein Zahlenfeuerwerk, das nach einem fast einjährigen Sparprogramm im Vorjahr eine Haushaltsexpansion anzeigen würde. Nach einem ungewöhnlichen Rückgang der Lebensmittelpreise vor dem chinesischen Neujahrsfest wie auch des Verbraucherpreisindex blieb die Inflation zuletzt überwiegend hinter den Erwartungen zurück. Wegen der schwachen Verbrauchernachfrage rechnen wir auch in diesem Jahr nicht mit deutlich steigenden Preisen,. **vielmehr dürfte die Inflation aufgrund der hohen Basiseffekte und der langsamer steigenden Rohstoffpreise deutlich zurückgehen.** Insgesamt dürfte die Regierung die Konjunktur in diesem Jahr stärker ankurbeln, sodass das Wachstum im ersten Quartal die Talsohle erreicht und in der zweiten Jahreshälfte wieder auf über 5% ansteigt.

Index	Returns			
Credit markets	01/21/2022	1 W	1 M	YTD
Itraxx Main	+55 bp	+3 bp	+5 bp	+8 bp
Itraxx Crossover	+269 bp	+12 bp	+15 bp	+27 bp
Itraxx Financials Senior	+64 bp	+4 bp	+6 bp	+9 bp
Fixed Income markets	01/21/2022	1 W	1 M	YTD
ESTER OIS	98.71	-1 bp	-5 bp	-3 bp
EONIA	-0.51	-	-2 bp	-
Euribor 3M	-0.55	+2 bp	+4 bp	+2 bp
Libor USD 3M	0.26	+1 bp	+4 bp	+5 bp
2Y yield (Germany)	-0.61	-3 bp	+9 bp	+1 bp
10Y yield (Germany)	-0.07	-2 bp	+24 bp	+11 bp
2Y yield (US)	1.00	+3 bp	+33 bp	+27 bp
10Y yield (US)	1.77	-2 bp	+30 bp	+26 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany	01/21/2022	1 W	1 M	YTD
France	+40 bp	+2 bp	+3 bp	+2 bp
Austria	+24 bp	+1 bp	-3 bp	-2 bp
Netherlands	+12 bp	+2 bp	-2 bp	-3 bp
Finland	+24 bp	+1 bp	-2 bp	-3 bp
Belgium	+32 bp	+1 bp	-4 bp	-4 bp
Ireland	+49 bp	+12 bp	+6 bp	+7 bp
Portugal	+62 bp	+2 bp	-2 bp	-2 bp
Spain	+70 bp	+1 bp	-5 bp	-4 bp
Italy	+135 bp	+3 bp	+4 bp	-

WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 24. Januar 2022, 15:00 Uhr.
Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons" gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte ode.r Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**
Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung.
Datum der erstmaligen Verwendung: 24. Januar 2022